

# G +



fair!?

## 100% BAUMWOLLE im Einzelhandel?

Entwicklungspolitisches  
Bildungs- und Informationszentrum e. V.



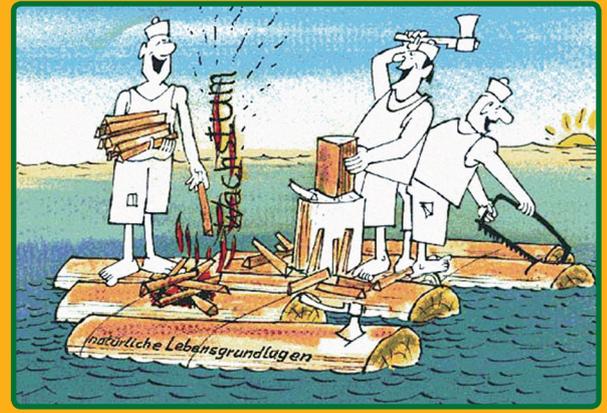
# NACHHALTIGKEIT, WAS BEDEUTET DAS?

Diskutieren Sie zu zweit die beiden abgebildeten Karikaturen.

Was sehen Sie?

Was kritisieren diese Karikaturen?

Suchen Sie anschließend nach Stichpunkten, die erklären, was Nachhaltigkeit in seinen drei Dimensionen – sozial, ökologisch, wirtschaftlich – bedeuten kann. Ergänzen Sie damit die Stichpunkte in der Grafik.



## ökologisch

- Ressourcenschutz
- sorgsamer Umgang mit Wasser, Boden, Luft etc.
- nachwachsende Rohstoffe
- 
- 
- 

## sozial

- ein sicheres Einkommen, das zum Leben reicht
- Gesundheitsschutz
- geregelte Arbeitsbedingungen und -zeiten
- 
- 
- 

## wirtschaftlich

- dauerhaft betreibbar
- Auskommen für Generationen
- 
- 
-

## LIEBE AUSZUBILDENDE,

globale Ungerechtigkeiten und Armut, Klimawandel und Globalisierung sind große Begriffe für große Entwicklungen, die uns oft fern und ungreifbar erscheinen. Die Auswirkungen sind jedoch vor unserer Haustür zu beobachten, manchmal tragen wir selbst zu den Problemen mit bei. Wie sich das in unserem Alltag zeigt und welche Macht wir alle haben, will dieses Arbeitsheft am Beispiel von Baumwolle verdeutlichen. Unter welchen Bedingungen wird Baumwolle angebaut?

Wer macht diese Arbeit? Was bedeutet das für Umwelt und Natur?

Diese Fragen bringen Sie den großen Begriffen und der Idee von Nachhaltigkeit näher.

Machen Sie sich gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen auf den Weg. Erstellen Sie Tweets zu jeder Arbeitseinheit. 140 Zeichen stehen Ihnen für jeden Arbeitsblock für eine Twitterbotschaft zur Verfügung.

Welche Information oder Botschaft nehmen Sie mit?

Überzeugen Sie Ihre Kundinnen und Kunden mit Ihren Botschaften am Ende in einem Rollenspiel.

Viel Spass bei der Arbeit mit diesem Heft!

seit 8000 Jahren in  
Verwendung

Günstig  
Preis 31.7.2012:  
1,26 USD/Kilo

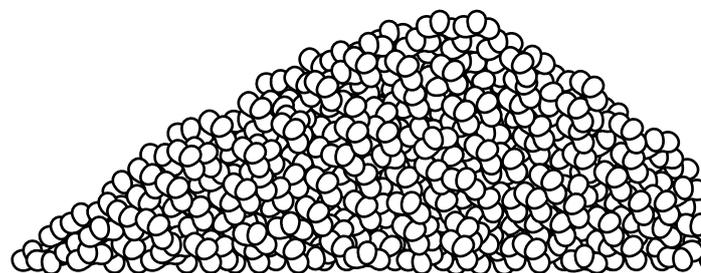
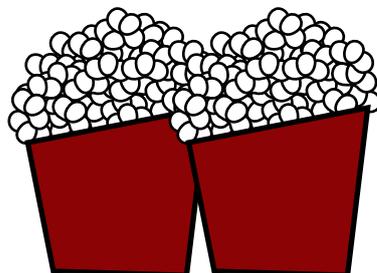
Schmiegsam  
fein und weich  
hautfreundlich

Antistatisch  
Luftdurchlässig  
Saugfähig

Spekulationsobjekt  
von 2010 auf 2011  
150% Preissteigerung

Haltbar  
Pflegeleicht

Ernte 2008/2009  
24,574 Millionen Tonnen



# ANBAULÄNDER

Die jährliche Baumwollernte liegt aktuell bei rund 25 Millionen Tonnen Rohbaumwolle. Wo wird welche Baumwollsorte angebaut?

Markieren Sie die aufgeführten größten baumwollanbauenden Staaten im sogenannten Baumwollgürtel (zwischen 37. nördlichen Breitengrad und 30. südlichen Breitengrad) auf der Weltkarte.

**China**  
32% Marktanteil

**Indien**  
23% Marktanteil

**USA**  
12% Marktanteil

**Pakistan**  
8% Marktanteil

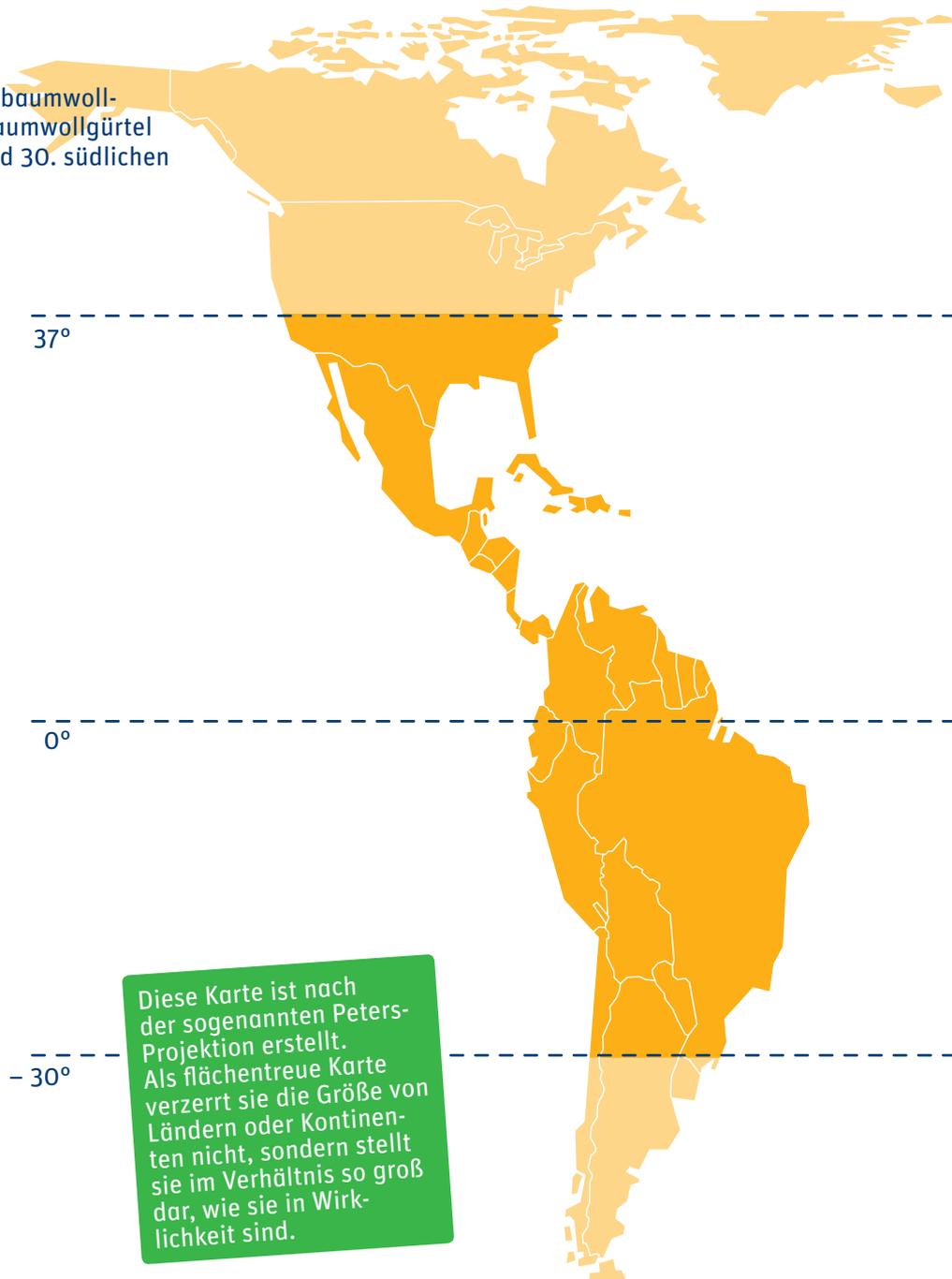
**Brasilien**  
6% Marktanteil

**Usbekistan**  
5% Marktanteil

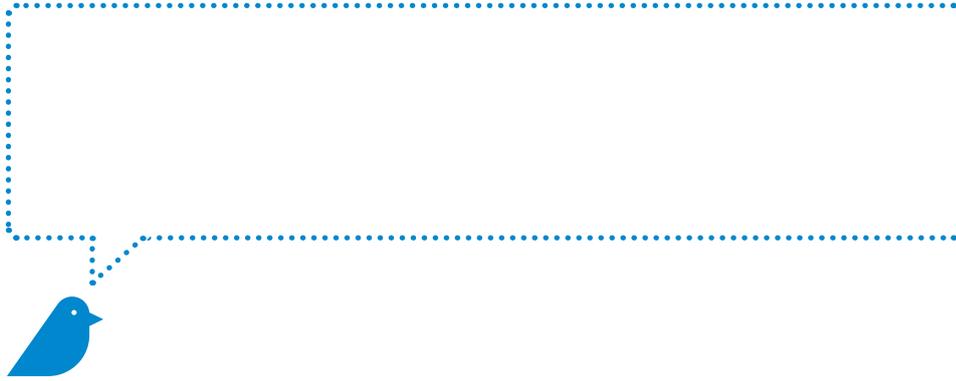
**Türkei**  
2% Marktanteil

**Burkina Faso**  
1% Marktanteil

**Ägypten**  
0,5% Marktanteil



Diese Karte ist nach der sogenannten Peters-Projektion erstellt. Als flächentreue Karte verzerrt sie die Größe von Ländern oder Kontinenten nicht, sondern stellt sie im Verhältnis so groß dar, wie sie in Wirklichkeit sind.



Qualität entscheidet sich an der Faserlänge.  
Verbinden Sie mit Pfeilen diese drei ausgewählten Sorten  
mit ihren Anbauregionen.

### Upland

- Normalqualität
- mittel- bis langstapelig  
im Schnitt 30mm
- mittelfein
- weiß bis gelbgrau
- gute Haltbarkeit
- gute Baumwollartikel
- Anbauland: USA

### Karnak & Mako

- langstapelig  
bis zu 40mm
- fein
- weiß bis cremefarbig
- glänzend
- gute Haltbarkeit
- hochwertige Kleidung/  
Wäsche
- Anbauland: Ägypten

### Sea Island

- geringer Ertrag
- besonders langstapelig  
bis zu 55mm
- sehr fein
- weiß
- seidig glänzend
- sehr haltbar
- feinste, sehr hochwertige  
Baumwollartikel
- Anbauland: USA

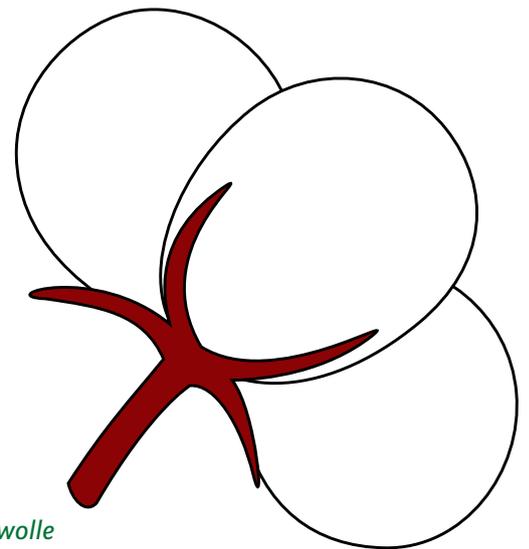
### Gentechnik und Baumwolle

Gentechnisch veränderte Sorten werden weltweit bereits auf über 50% der Anbauflächen angebaut. In den USA und Indien sind es bereits über 90% und in China 70%.

## NACHHALTIGKEIT AUF DEM PRÜFSTAND FOKUS WASSER

Baumwolle, so heißt es, braucht einen heißen Kopf und kühle Füße. Baumwolle wächst nur in heißen Regionen und muss deshalb häufig zusätzlich bewässert werden.

Lesen Sie die Informationskästen durch. Überlegen Sie, welche Informationen zu Indien, welche zu Usbekistan passen. Verbinden Sie diese. Manche Informationen treffen auch auf beide Länder zu. Lesen Sie abschließend, welche Lösungsansätze und Alternativen es gibt.



### Indien

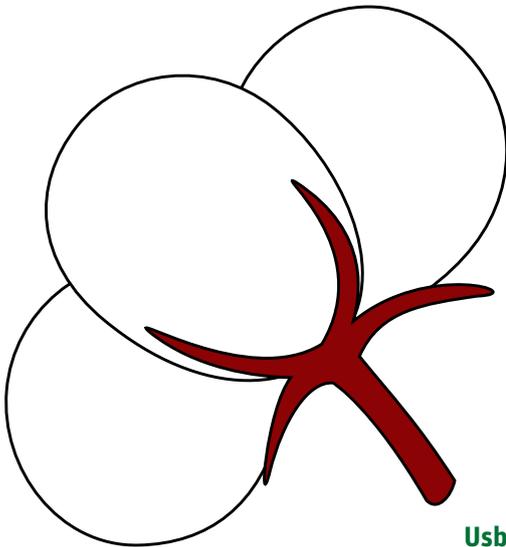
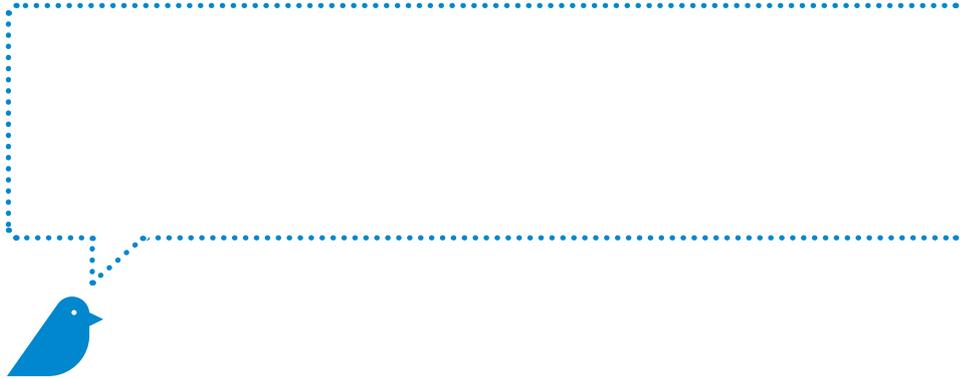
*1 kg Rohbaumwolle  
= 23.000 Liter Wasser  
= rund 165 gefüllte  
Badewannen*

**Der Aralsee hat in den letzten 30 Jahren rund 75% seiner Wassermenge verloren. Grund dafür ist die Entnahme von Wasser für den Baumwollanbau an seinen Zuflüssen Amur Darya und Syr Darya.**

**Die Lebensgrundlage vieler Menschen, die in der Fischerei und in der Landwirtschaft für die Selbstversorgung tätig waren, wird zerstört.**

**Nicht-nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser**

**Wasserknappheit insbesondere in stromabwärts gelegenen Regionen**



**Usbekistan**  
 1 kg Rohbaumwolle  
 = 13.000 Liter Wasser  
 = rund 93 gefüllte  
 Badewannen

### Virtuelles Wasser

Mit diesem Begriff wird ausgerechnet, wieviel Wasser in einem bestimmten Produkt steckt. Der gesamte Wasserverbrauch in der Produktion von beispielsweise einem Kilo Rohbaumwolle wird dafür zusammengezählt. Je nach klimatischen Bedingungen sowie Bewässerungs- und Anbaumethode kann dieser Wert unterschiedlich ausfallen.

[virtuelles-wasser.de/baumwolle.html](http://virtuelles-wasser.de/baumwolle.html)

### Alternative Bewässerungsmethoden Tröpfchenbewässerung

Rund 1% der Anbaufläche wird bei dieser Methode bewässert. Die Methode ist relativ teuer, gleichzeitig kann durch die gezielte Bewässerung viel Wasser eingespart werden (nur 2–10% Wasser geht dabei verloren).

### Beregnung

Diese Methode wird vorwiegend in Australien und den USA eingesetzt und ist kostenintensiv. Dabei gehen zwischen 10 und 20% des Wassers verloren.

Die Anzahl von Fischen im Indus ist mittlerweile massiv gesunken.

Der Grundwasserspiegel ist in Gujarat massiv gesunken: In den 1950ern war eine Brunnentiefe von 10 Metern ausreichend, heute muss bis zu 400 Meter tief gebohrt werden.

Wasserknappheit in der ganzen Region

In diesem Land sind 44% der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche von Versalzung betroffen.

## FOKUS PESTIZIDE

Gift in meinem T-Shirt?

Nein, danke! würde da jeder Kunde, jede Kundin sagen.

Aber lässt sich das so einfach garantieren?

Baumwolle ist ein Pestizidschlucker. Hochgiftige Wirkstoffe kommen im herkömmlichen (konventionellen) Baumwollanbau in großem Umfang zum Einsatz. Von Nachhaltigkeit kann hier nicht die Rede sein.

Lesen Sie sich die fünf Info-Kästen durch und lösen Sie anschließend das Kreuzworträtsel.

Wenn Sie mehr wissen wollen, wagen Sie einen Klick:

- Informationsblatt zu konventionellem Anbau [pan-germany.org/download/br\\_konv.pdf](http://pan-germany.org/download/br_konv.pdf)
- Broschüre zu aktuellen Entwicklungen [pan-germany.org/download/cotton/cotton\\_woman.pdf](http://pan-germany.org/download/cotton/cotton_woman.pdf)

### **Pestizidschlucker Baumwolle**

Baumwolle ist eine Nutzpflanze, die sehr anfällig für Schädlinge ist, beispielsweise verschiedene Kapselwürmer. Baumwolle nimmt rund 4 Prozent der weltweiten Anbauflächen in Anspruch, es entfallen aber zwischen 11 und 16 Prozent der weltweit verwendeten Pestizide auf diese Pflanze. Baumwolle wird vorrangig in Monokulturen angebaut, das verstärkt die Anfälligkeit für Schädlinge.

### **Marktmacht Gentechnik**

Gentechnisch verändertes Saatgut bestimmt zunehmend den Baumwollanbau. Höhere Erträge bleiben meist ein leeres Versprechen. Auch die manipulierten Pflanzen sind schädlinganfällig. Deshalb müssen die Bäuerinnen und Bauern mehr Geld für Pestizide ausgeben und verschulden sich enorm. Viele Pflanzen haben einen »Kopierschutz«, sie können sich nicht selbst vermehren. Saatgut muss deshalb jedes Jahr neu gekauft werden.

### **Schuldenfalle Pestizide**

Immer wieder berichten die Medien von Selbstmorden von verschuldeten Bauern und Bäuerinnen. Pestizide werden meist auf Kredit gekauft. Bei Ernteausfällen kann die Situation eng werden: Die Schuldenfalle schnappt zu.

### **Gesundheitsfalle Pestizide**

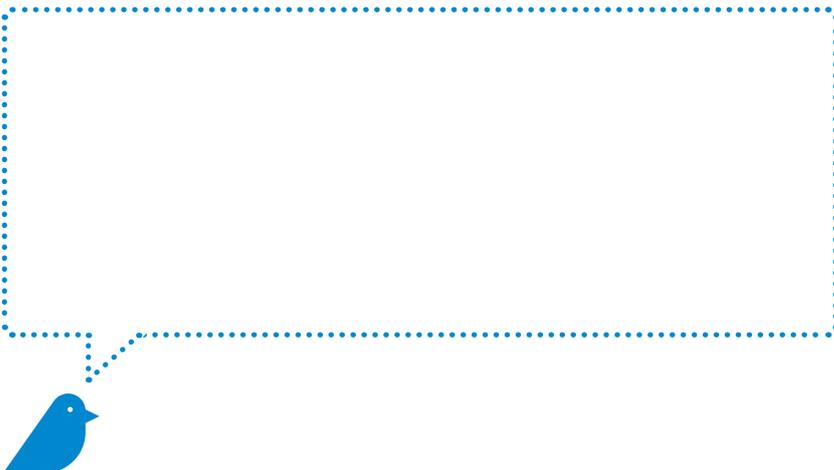
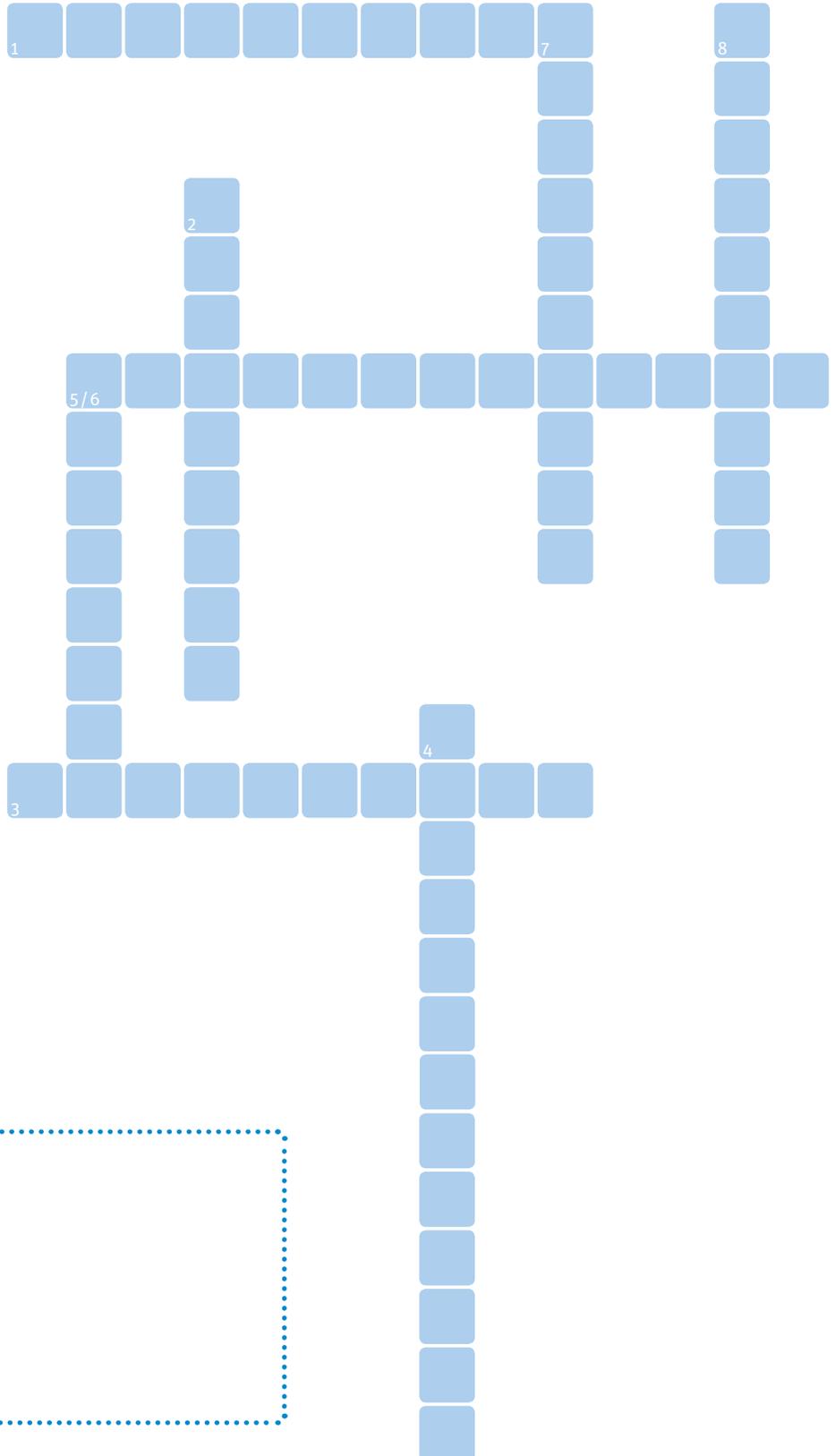
Von Allergien bis zu tödlichen Vergiftungen reichen die Auswirkungen des Pestizideinsatzes. Während ersteres auch die Konsumentinnen und Konsumenten treffen kann, leiden die Produzentinnen und Produzenten an den weitaus schlimmsten Folgen. Mangelnde Schutzkleidung, fehlende Informationen und vor allem die hochgiftigen Wirkstoffe in den Pestiziden machen den Umgang mit diesen zum tödlichen Risiko. Allein in Tansania leiden zwei Drittel der Bäuerinnen und Bauern mindestens einmal pro Saison unter Vergiftungssymptomen.

### **Umweltfalle Pestizide**

Wie Pestizide auf lange Sicht wirken, ist häufig noch unbekannt. Klar ist aber, dass Gewässer vergiftet werden – mit gefährlichen Auswirkungen auf die Umwelt. Manche Tier- und Pflanzenarten werden vertrieben oder sterben aus, andere Arten entwickeln Resistenzen. Die Artenvielfalt ist gefährdet.



- 1 Schädling der Baumwollpflanze (Einzahl)
- 2 Wird zur Bekämpfung von Schädlingen in großem Umfang eingesetzt
- 3 Krasse Reaktion einiger indischer Bäuerinnen und Bauern auf ihre Verschuldung bei Saatgut- und Pestizidhändlern
- 4 Pestizide werden in dieser Art von Anbau eingesetzt, im biologischen Anbau wird darauf verzichtet
- 5 Ist gefährdet durch den hohen Pestizideinsatz
- 6 Körperliche Reaktion als Zeichen der Unverträglichkeit, z. B. auch bei Konsumentinnen und Konsumenten
- 7 Anbauweise, die die Anfälligkeit für Schädlinge erhöht
- 8 Gesucht ist ein Wort, das beschreibt, dass der Anbau langfristig betrachtet wird. Kurzfristiger Gewinn auf Kosten der Umwelt wird nicht angestrebt.



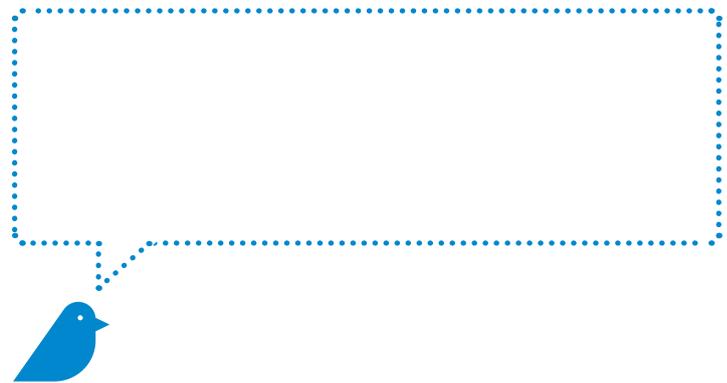


## FOKUS KINDERARBEIT

175 000 Kinder sind, laut UNICEF, in der Baumwollindustrie beschäftigt. Die Praktiken der Baumwollernte in Usbekistan kamen in den letzten Jahren besonders heftig in die Kritik: Während der Erntezeit werden Kinder über die Schulen zur Baumwollernte verpflichtet.



Sehen Sie sich den Videospot „Cotton Dreams“ an. Diskutieren Sie anschließend die Botschaft des Spots in Ihrer Gruppe. Überlegen Sie in Kleingruppen (drei Personen), welche Verbindungen sich zu Deutschland aus dieser Praxis ergeben.



Online unter [bit.ly/WVOBfo](https://bit.ly/WVOBfo), Spot von INKOTA-netzwerk und ECCHR  
02:22 Minuten

---

---

---

---

---

---

---

---

### Selbstorganisation

Arbeitende Kinder lehnen ein Arbeitsverbot ab, sie fordern stattdessen gesetzlichen Schutz gegen Ausbeutung. Ihr Argument: Ohne ihren Beitrag können ihre Familien nicht überleben, sie müssen arbeiten. Deshalb sollten sie rechtlich abgesichert, statt in die Unsichtbarkeit gedrängt werden.

### Beispiel Burkina Faso

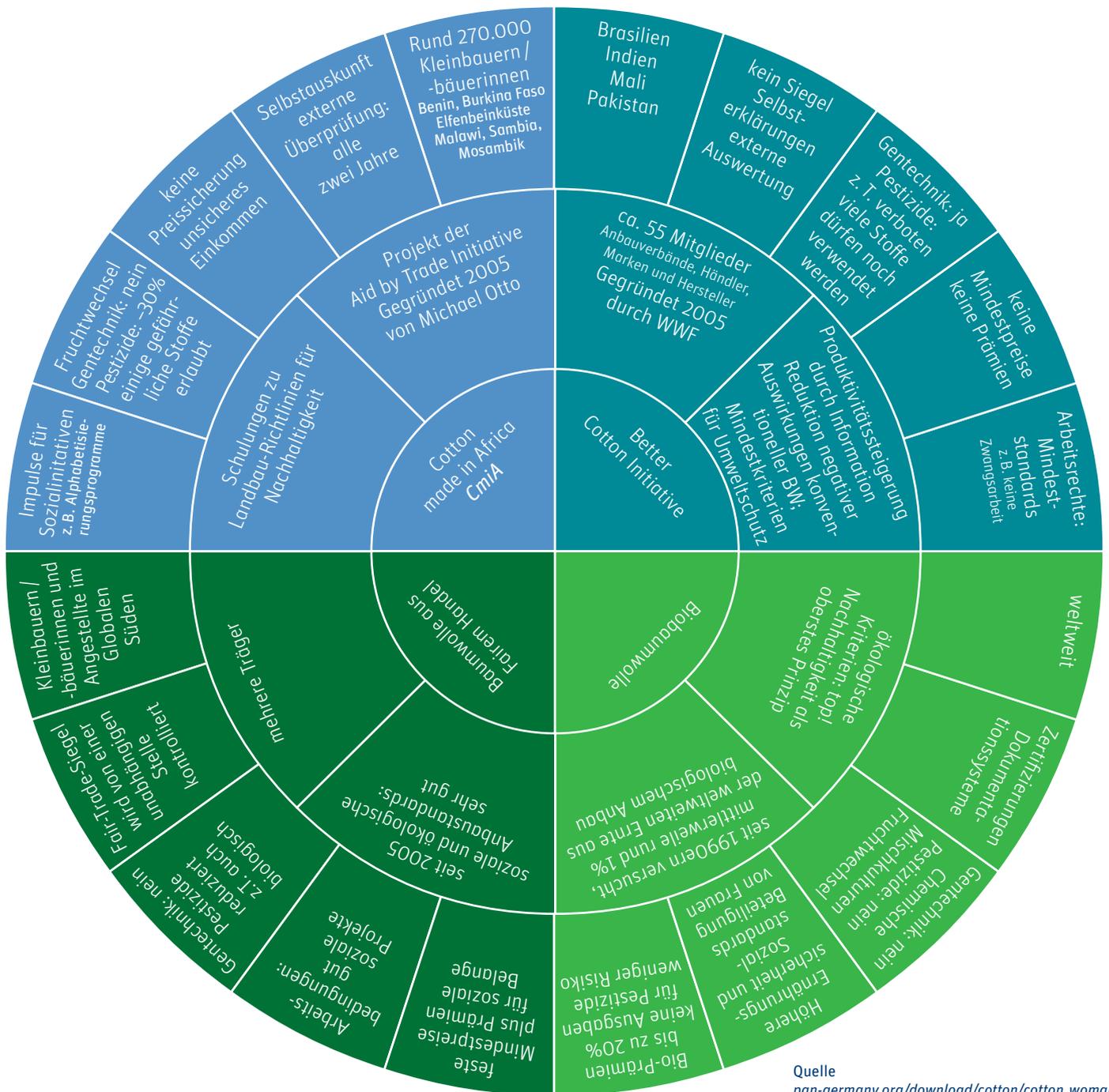
Immer wieder gibt es Berichte über Zwangsrekrutierungen von minderjährigen Jungen in Burkina Faso. Ohne Zustimmung der Eltern werden diese Jungen auf Baumwollplantagen zur Ernte eingesetzt. Sie leisten dort lange und schwere Arbeit, ohne dass Schutzbestimmungen oder die internationalen Bestimmungen zu Kinderarbeit eingehalten würden.

### ILO-Kernarbeitsnormen

Die internationale Arbeitsorganisation ist ein Zusammenschluss von Regierungen, Unternehmen, Arbeitern und Arbeiterinnen. Sie hat sich auf einige Kernbestimmungen zum Schutz von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen geeinigt. Darunter fällt ein Mindestalter und ein Zwangsarbeitsverbot. Die Normen sind verbindlich, die ILO kann jedoch keine Verstöße bestrafen. [ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn/ziele/index.htm](https://ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn/ziele/index.htm)

# KÖNNTEN DAS ALTERNATIVEN SEIN?

Bisher wurden viele soziale und ökologische Probleme im Baumwollanbau beschrieben. Jetzt stellen wir vier Initiativen vor, die diese Probleme in Angriff nehmen.





Bilden Sie mit drei Personen eine Kleingruppe. Wählen Sie eine der vier Initiativen aus und finden Sie in Ihrer Gruppe zu jedem Buchstaben der von Ihnen gewählten Alternative ein Wort oder einen Satz, der dazu passt. Die notwendigen Informationen finden Sie im Info-Rad.

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse anschließend in der Klasse. Wie nachhaltig sind diese Ansätze?

<b>B</b>		<b>F</b>	
<b>I</b>		<b>A</b>	
<b>O</b>		<b>I</b>	
<b>B</b>		<b>R</b>	
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>G</b>	<b>Cotton</b>
<b>U</b>	<b>Etliche Pestizide dürfen verwendet werden</b>	<b>E</b>	<b>M</b>
<b>M</b>	<b>T</b>	<b>Harte Kriterien</b>	<b>A</b>
<b>Wachsende Erträge</b>	<b>T</b>	<b>A</b>	<b>D</b>
<b>O</b>	<b>E</b>	<b>N</b>	<b>E</b>
<b>L</b>	<b>R</b>	<b>D</b>	<b>I</b>
<b>L</b>	<b>C</b>	<b>E</b>	<b>Nur wenig nachhaltig</b>
<b>E</b>	<b>O</b>	<b>Länder des Südens</b>	<b>A</b>
	<b>T</b>	<b>T</b>	<b>F</b>
	<b>T</b>		<b>R</b>
	<b>O</b>		<b>I</b>
	<b>N</b>		<b>C</b>
	<b>Initiative</b>		<b>A</b>

# BIOBAUMWOLLE & CO

Mit welchen Argumenten bewerben Bekleidungsunternehmen und Labels Produkte mit Anspruch auf Nachhaltigkeit?

Welche Dimensionen von Nachhaltigkeit werden abgedeckt?

Welche nicht?

Das Internet hält viele Antworten auf diese Fragen bereit. Tragen Sie Ihre Rechercheergebnisse in die Mindmap ein. Anschließend können Sie Ihre Ergebnisse mit denen Ihrer Kolleginnen und Kollegen vergleichen.

Führen Sie Ihre Online-Recherche in zwei Schritten durch:

1. Was sagt das Unternehmen?

Suchbegriffe:

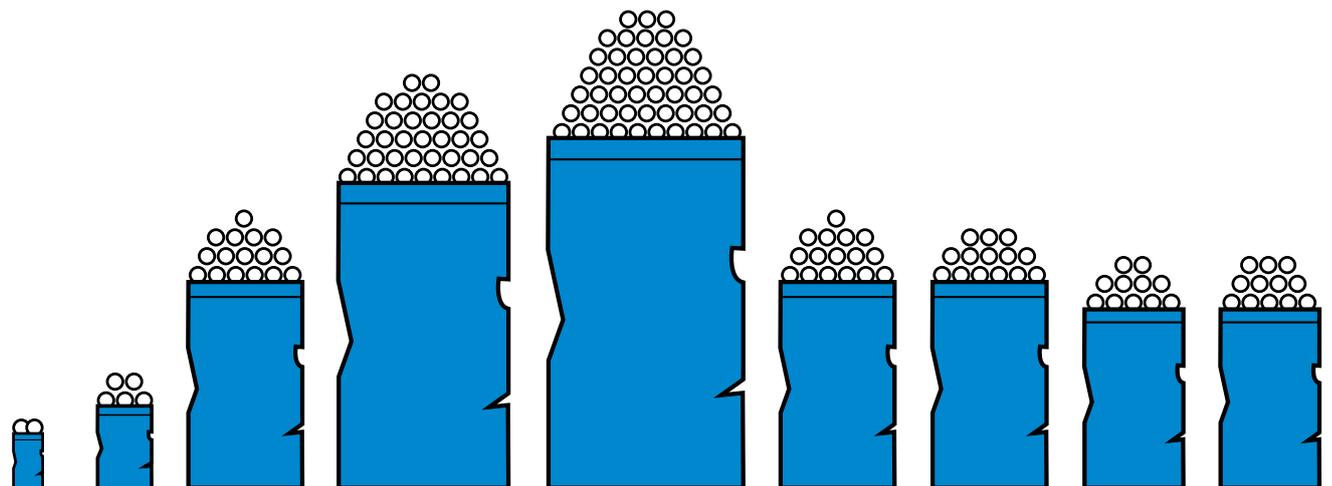
»Name« + »Nachhaltigkeit« (z. B. »H&M Nachhaltigkeit«)

2. Was sagen andere zu diesem Unternehmen?

Suchbegriffe:

»Unternehmensname« + »Kampagne für Saubere Kleidung, Firmenprofile«

## Entwicklung der weltweiten Bio-Baumwollproduktion



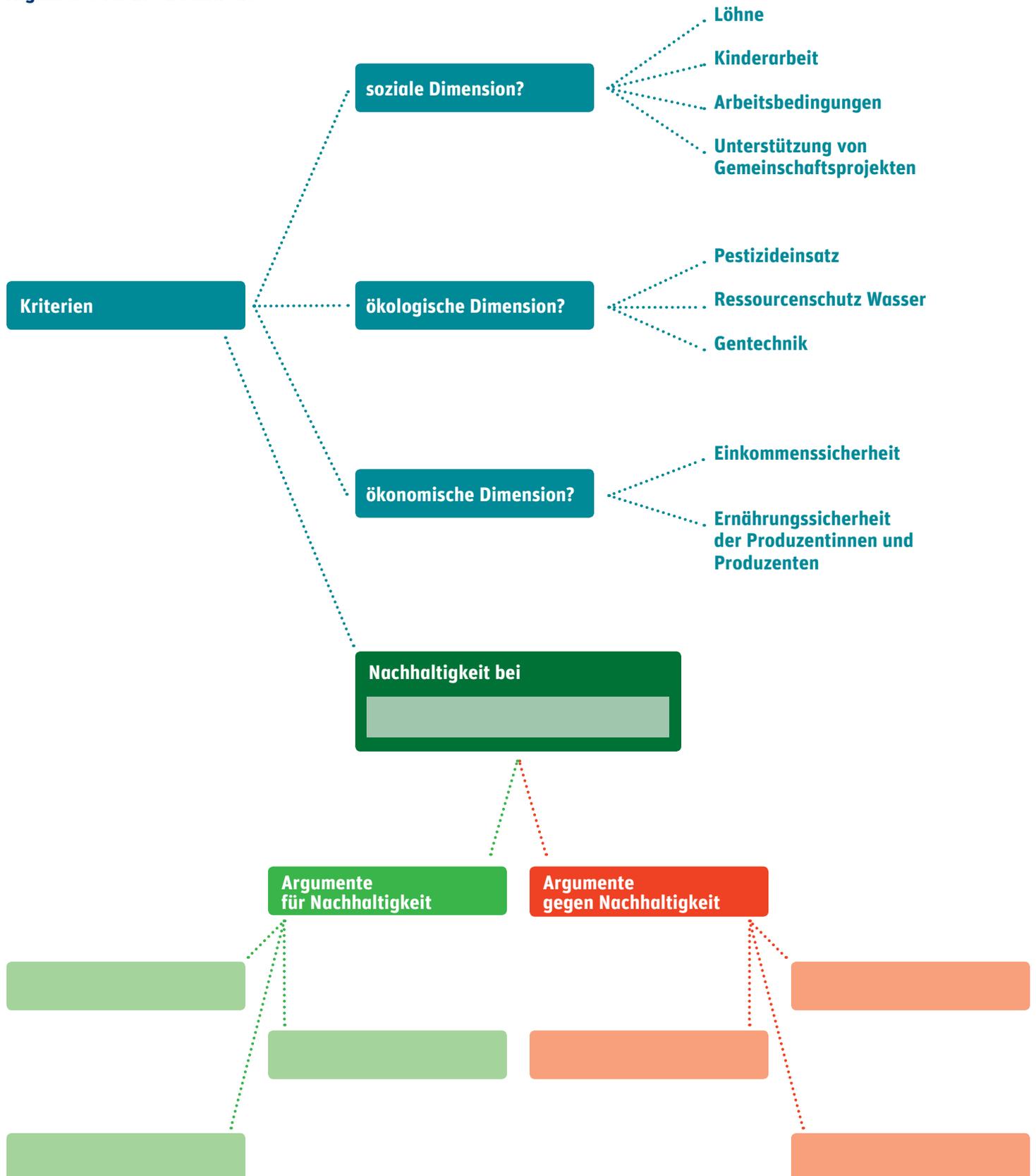
Saison	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
Gewicht/t	37.799	57.924	145.872	209.598	241.698	151.080	138.813	106.341	116.974	n.k.A*
Zum Vergleich										
Baumwollproduktion gesamt/Mio t	24,8	25,4	26,0	23,4	22,2	25,1	27,7	27,0	26,2	25,9
Preis konventionelle Baumwolle im Januar jeder Saison/€/Pfund	0,49	0,45	0,50	0,44	0,54	1,34	0,78	0,64	0,67	0,58

Der Weltmarktpreis unterliegt innerhalb eines Jahres großen Schwankungen. Die Angaben in der Graphik können deshalb nur eine Orientierung sein. Der Preis für ökologisch und fair produzierte Baumwolle liegt je nach Zertifizierung und Initiative bis zu 30 % über dem Weltmarktpreis.

Quellen Bio-Baumwolle: Textile Exchange  
 Preise der konventionellen Baumwolle: www.indexmundi.com  
 Produktionsmengen konventioneller Baumwolle: www.icac.org



## Argumente für Bio-Baumwolle



# WIE WEISS ICH, WAS DRIN STECKT? ZERTIFIZIERUNGEN

Immer mehr Menschen werden auf die Bedingungen aufmerksam, unter denen Kleidung und Textilien hergestellt werden. Das gilt auch für die Rohstoffe. Zertifizierungen bieten bei Kauf und Verkauf Orientierung. Sie legen fest, welche Kriterien ein Produkt oder Rohstoff erfüllen muss.

Worauf soll eine Prüfstütze schauen, wenn es um Nachhaltigkeit geht? Nehmen Sie dafür die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit und sehen Sie die Notizen Ihrer bisherigen Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeitssituation im Baumwollanbau durch.

### Reality Check

Dokumentieren Sie, welche Informationen sich auf den Textilien finden, im Bekleidungsgeschäft oder in Ihrem Kleiderschrank. Welchen Siegeln oder Zertifizierungen begegnen Sie? Welche Informationen fehlen auf Ihrer Liste?

### Ökologische Nachhaltigkeit

---

---

---

---

---

---

### Soziale Nachhaltigkeit

---

---

---

---

---

---

### Ökonomische Nachhaltigkeit

---

---

---

---

---

---

### Reality Check

---

---

---

---

---

---



A large dotted rectangular box, intended for additional notes or observations related to the 'Reality Check' section.



## VIelfÄLTIGE SIEGELWELT ...

Neben den bereits eingeführten Ansätzen der Zertifizierung im Baumwollanbau (Fair Trade, biologischer Anbau, Cotton Made in Africa, Better Cotton Initiative) werden Sie auf Textilien noch viele andere Siegel finden.

Ordnen Sie die Siegel / Zertifizierungen den Spalten in der Tabelle zu.  
Welches Siegel steht für welche Inhalte?  
Lesen Sie als Hilfe die Info-Kästen auf der nächsten Seite durch.

### Und noch mehr ...

– [cleanclothes.at/de/glossar](http://cleanclothes.at/de/glossar)

Glossar mit Erklärungen zu Zertifizierungs- und Kontrollsystemen in der Textilbranche

– [ci-romero.de/gruenemode-siegel](http://ci-romero.de/gruenemode-siegel)

Übersicht über die Siegelwelt

Kriterien	1	2	3	4	5
soziale Nachhaltigkeit					
Vorgaben für Zusammensetzung der Ware					
kontrolliert biologischer Anbau	 70%	 100%			 >95%
Beschränkung von umwelt- und gesundheitsschädlichen Stoffen und Verfahren		 hoch	 mittel	 mittel	
Transparenz					
umfasst gesamte Produktionskette					



### Global Organic Textile Standard

Dieser weltweit eingesetzte Standard zertifiziert Naturtextilien, wobei der Anteil an Naturfasern bei 90% liegen muss. Mindestens 70% der verwendeten Fasern müssen aus kontrolliert biologischem Anbau kommen. Die Liste zulässiger Chemikalien ist etwas weiter gefasst als bei anderen Textilstandards. Getragen wird dieser Standard von verschiedenen Verbänden der Naturfaser-Industrie.



### Öko-Tex Standard 100 / 1000

Öko-Tex prüft vorrangig auf die Verwendung von Schadstoffen und beachtet die Roh-, Zwischen- und Fertigprodukte. Auswirkungen auf die Umwelt oder auch die Arbeitsbedingungen der Produzentinnen und Produzenten werden nicht berücksichtigt. Geprüft und vergeben wird der Standard von verschiedenen unabhängigen Prüf- und Forschungsinstituten weltweit.



### Textile Exchange (Organic Exchange)

ist eine nicht-profitorientierte Einrichtung, die Nachhaltigkeit im Textilsektor voranbringen will. Sie kooperiert mit Unternehmen wie H&M, Nike und C&A. Das Zertifikat Organic Exchange bezieht sich auf ökologisch zertifizierte Baumwolle, achtet aber nicht auf die Weiterverarbeitung.



### IVN Naturtextil BEST

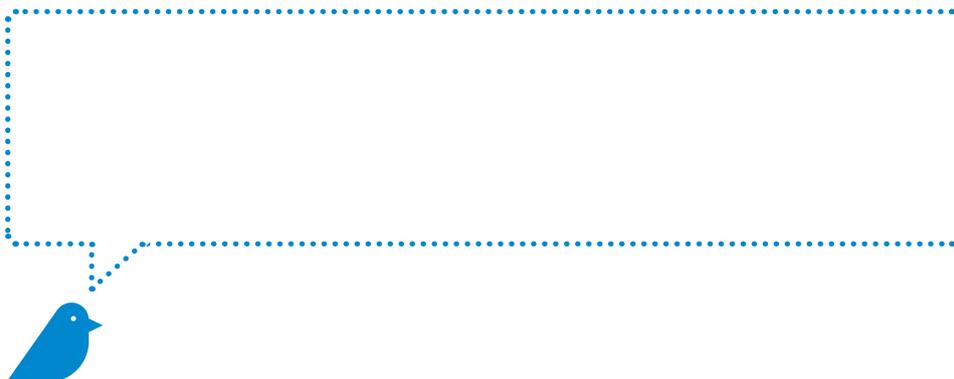
IVN ist ein hohes Qualitätssiegel für Naturtextilien. Die Kriterien beziehen sich auf ökologische Standards (Verbot bestimmter Chemikalien, Fasern aus ökologischer Produktion etc.), und auf soziale Standards (Einhaltung geregelter Arbeitszeiten, Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit etc.).



### bluesign

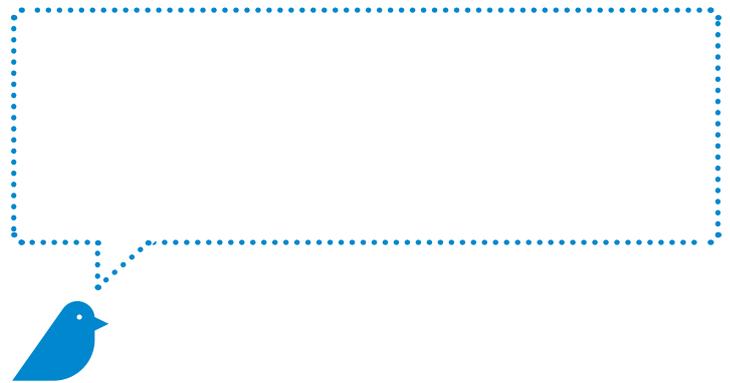
Dieser Standard bezieht die gesamte Produktionskette mit ein und bewertet fünf Bereiche: Ressourcennutzung, Emissionen, Wassernutzung, Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten sowie Konsumentinnen- und Konsumenten-Sicherheit.

Vor allem Outdoor-Bekleidung wird unter diesem Siegel zertifiziert. Die Umweltverträglichkeit steht dabei im Zentrum der Aufmerksamkeit, soziale Aspekte spielen keine Rolle (z. B. Lohnhöhe). Bluesign wird von einem Schweizer Unternehmen betrieben.

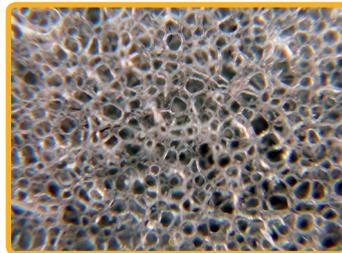


# ALTERNATIVEN ZUR BAUMWOLLE? HANF, VISKOSE & CO

Menschen und Natur zahlen einen hohen Preis für den Textilrohstoff Nummer 1, insbesondere, wenn Baumwolle konventionell angebaut wird. Welche Alternativen gibt es zu Baumwolle? Wie sehen diese aus?



Ordnen Sie den Bildern den Namen der Faser zu.



Polyester

Hanf

Schafswolle

Viskose

Baumwolle

## NACHHALTIGKEIT IM VERGLEICH

Wie nachhaltig sind Baumwolle, Hanf,  
Schafswolle, Viskose und Polyester?  
Welche weiteren Fasern kommen in Frage?

Diskutieren Sie in der Klasse diese fünf Fasern im Nachhaltigkeitsvergleich. Gehen Sie die Tabelle durch. Füllen Sie die leere Spalte zu Baumwolle gemeinsam aus. Markieren Sie dann farblich, was für – grün – und was gegen – rot – die Nachhaltigkeit dieser Fasern spricht.

Kriterium	Baumwolle	Hanf
<b>Verfügbarkeit des Rohstoffs</b>		nachwachsend klimatisch nicht anspruchsvoll
<b>Energie- und Wasserverbrauch bei Herstellung</b>		keine künstliche Bewässerung robuste Pflanze ggf. Einsatz von Chemikalien beim Färben
<b>Pestizideinsatz</b>		nicht nötig, sehr robuste Pflanze, gut für Regeneration von Böden
<b>Anbaumethode</b>		Zwischenfrucht, höherer Ertrag als Baumwolle
<b>besondere Eigenschaften der Fasern</b>		feuchtigkeitsregulierend, reißfest, haltbar
<b>weitere Argumente für / gegen die Nachhaltigkeit der Faser</b>		chemikalienfrei im Produktionsverfahren
<b>nach Gebrauch</b>		100% biologisch abbaubar, vielfältige Wiederverwendbarkeit



### Belastung der Arbeitskräfte

V. a. die gesundheitliche Belastung ist in der Verarbeitung stark abhängig von den Produktionsländern und -orten (Arbeitsrecht, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz etc.). Aus den Ländern, die niedrige Produktionskosten bieten und die damit den Großteil der Verarbeitung von Textilien übernehmen, wird häufig von massiven Verletzungen von Arbeitsrechten berichtet.

Schafswolle	Viskose	Polyester
nachwachsend	nachwachsend Ausgangsstoff Holz	Erdöl (begrenzt verfügbar) und Recycling von PET Glykol
hohe Abwassermengen beim Waschen der Wolle, Einsatz von Chemikalien im Färben etc.	geringer als bei Baumwolle	höherer Energieverbrauch bei Her- stellung, bei Recycling Einsparung von Energie im Vergleich zu Kompostierung
Einsatz insbesondere bei Groß- herden: für Weideflächen oder in Schafsfell selbst zur Vermeidung von Krankheitserregern	nicht unmittelbar	nicht nötig
z. T. Rodung von Wäldern (Regen- wälder) für neue Weideflächen	höherer Ertrag als Baumwolle auf gleicher Fläche	Erdölförderung greift massiv in Natur ein (Rodung, Bohrungen, etc.)
selbstreinigend	leicht, saugfähig, gut bedruckbar, geschmeidig	knitterfest, reißfest, licht- und wetterbeständig
relativ niedriger Energiebedarf in der Nutzung	niedriger Energieverbrauch in Nutzung (niedrige Waschtemperatur)	häufigere Reinigung als bei Naturfasern nötig
Altkleidermärkte, Verarbeitung zu Dämmstoffen	in reiner Form kompostierbar, häufig aber als Mischgewebe verarbeitet, bislang kein Recycling	durch Mischgewebe nur sehr schlecht wiederverwertbar; landet auf Deponien oder andere Formen der Müllentsorgung



## Ein Blick zurück und nach vorne

Hier ist nun Raum für Ihren individuellen Rückblick. Tragen Sie Ihre persönlichen Antworten ein.



Das fand ich super:

---

---

---



Darauf möchte ich andere hinweisen:

---

---

---



Das hat mich wütend gemacht:

---

---

---



Das hat mich zum Nachdenken bewegt:

---

---

---



Dieses Detail hat mich neugierig gemacht:

---

---

---

## Impressum



Creative Commons Lizenz auf die textlichen Inhalte dieses Arbeitsheftes  
Genauer unter [creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/deed.de](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/deed.de)

### Herausgeber

Entwicklungspolitisches  
Bildungs- und Informationszentrum  
Schillerstr. 59  
10627 Berlin  
Tel. 030 692 64 18  
[epiz-berlin.de](http://epiz-berlin.de)

### Konzept, Redaktion und Text

Magdalena Freudenschuß  
[panphotos.org](http://panphotos.org)

### Design und Layout

Nayeli Zimmermann  
SV Associates

### Comiczeichnung Seite 2

Carl Rheinländer (Zukunftslobby e.V.)  
Ulrich Eichelmann (ECA Watch Österreich)

### Icons

**Seite 19** Like designed by Marwa Boukarim from  
The Noun Project

**Tweets** Bird designed by Bram van Rijen from  
The Noun Project

### Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin  
100% Recyclingpapier

### Erschienen

Februar 2013, 1. Auflage  
Aktualisiert: Dezember 2015

### Finanzierung

Dieses Material entstand im Rahmen des  
Projekts »Zukunftsfähig arbeiten in einer globa-  
lisierten Welt II« mit finanzieller Unterstützung  
des Bundesministeriums für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und  
dem Evangelischen Entwicklungsdienst.  
Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das  
Entwicklungspolitische Bildungs- und Informati-  
onszentrum e.V. - EPIZ verantwortlich; die hier  
dargestellten Positionen geben nicht den Stand-  
punkt von Engagement Global gGmbH und dem  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusam-  
menarbeit und Entwicklung wieder.

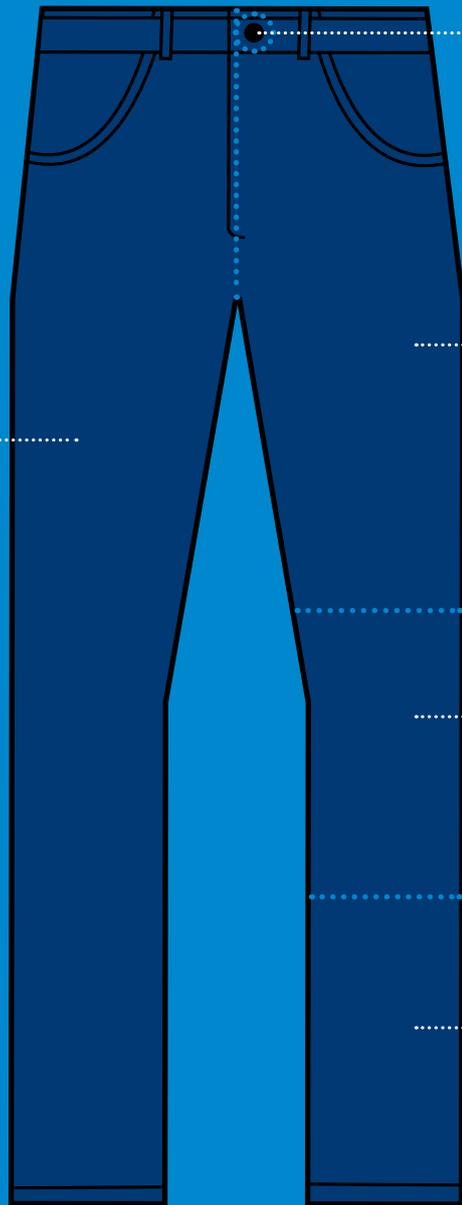
BMZ  Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



### Dank

An das OSZ Handel I in Berlin. Wir konnten mit  
den engagierten Lehrerinnen Frau Badstübner  
und Frau Ackermann das Arbeitsheft in Ausbil-  
dungsklassen testen und überarbeiten.





1%  
Lohn der  
Arbeiter

25%  
Markenname  
Werbung  
Verwaltung

13%  
Kosten  
Material und  
Gewinn für  
Fabrik im  
Billiglohnland

11%  
Transport  
Import  
Steuern

50%  
Einzelhandel  
Verwaltung  
Mehrwert-  
steuer

